

Paul Matteo Wesser

Silent dialogues of space

KONZEPT-VORSTELLUNG

Ich habe mich mit zwei Themen intensiver befasst: dem Umgang mit immer kleiner werdendem Wohn- und Arbeitsraum und dem Teilen von Raum im übertragenen Sinne; und dem skulpturalen Gestaltungsansatz, der gut mit einer annähernden Monomaterialität verbunden werden kann.

Mich interessieren Objekte, die eine Unterhaltung mit den Menschen eingehen, die in einem Raum sind – die den Raum mitgestalten, genauso flexibel und anpassbar sein können wie die Nutzerinnen selbst, und trotzdem einen ikonischen Charakter haben und für sich sprechen können. Objekte, die sich mit Arbeitsleben und Zusammenleben befassen, die Raumtrenner, Umkleiden und Paravent gleichzeitig sein können.

Daneben finde ich das Thema des Klappmöbels weiter spannend – Objekte, die man aufstellen kann und die sonst aus dem Umfeld verschwinden, wie es früher bei den Shakers war, die ihre Kleidung im Schacht an die Decke zogen. Das Skulpturale und das Funktionale zu verbinden, das Sensorische als Erfahrung mitzudenken – das ist mein aktueller konzeptioneller Raum.